

FSK 15.12.2010 in der Chemie

Anwesende:

Stephan Voeth (AStA/ FB 18), Jan Latzko (FB 18), Kay Müller (FB 5), Alexander Bartl (FB 5), Pascal Flach (FB 20), Manuel Sepehri (FB 20), Jakob Rimkus (FB 1), Mario Fratzl (FB 16), Sebastian Mauthofer (IST), Yves Raiser (FB 13), Tom Bär (FB 10), Maxi Berberich (FB 10), Karen Lischka (FB 10), Oliver Habech (FB 4), FB 7: Oxana Upir, Martin Leyendecker
Valentina Herbring, Susann Weißheit (Protokollantin)

Tops:

1. Gäste: Herr Präsident Prömel, VP Motzko und Begleiter
2. Protokoll der letzten FSK
3. Wichtige Neuigkeiten aus de FS
4. Zulassungsbeschränkung
5. CISP
6. FSK Wochenende
7. ZESB – Zentrale Erstsemester Begrüßung
8. Exzellenzinitiative
9. Sonstiges

Top 1 Gäste: Präsident Herr Prömel, VP Motzko und Begleiter

- Zulassungsbeschränkungen
 - wachsende Studierendenzahlen
 - Uni erschöpft/ausgelastet
 - Es ist eine soziale Verantwortung vorhanden
 - Motzko: Uni wird die Mittel zur Verfügung stellen, um das Verhältnis von Studierenden und Lehrenden zu halten
 - Es wird an die Autonomie der FB appelliert:
 - Wie viele Studierende können wir aufnehmen?
 - Eignungsfeststellungsverfahren können „regulativ“ eingesetzt werden
 - Präsi: Die Grenzen der Anzahl an Studierenden an der TUD ist erreicht (einzelne FBe können noch aufstocken..)
 - doppelte Jahrgänge 2012/13
 - Ausfall Bundeswehr → erhöhte Anfängerzahlen
 - Es steht also im Widerspruch: die soziale Verantwortung der Universität im Umgang mit den steigenden Studierendenzahlen und die Sicherung der Qualität der Lehre.
 - Es wirkt limitierend:
 - Betreuung, also Beschäftigten-Zahl

- Bauliche Voraussetzungen, also Räume
- Überlast-Mittel kommen vom Bund

Frage der Studierenden: Mit mehr Druck aus den Unis mehr Geld von Hessen?

Antw.:

- Es laufen intensive Gespräche mit Bund und Hessen
- Man solle sich die Situation z.B. in GB ansehen, und mit unserer Vergleichen.

Die Bundes- bzw. Landespolitik schiebt also die soziale Verantwortung den Unis zu?

Antw.:

- Ja
- Die maximale Kapazität (Studierende über der Regelstudienzeit inbegriffen) der TU liegt bei 20 000. Man liegt also jetzt schon drüber.
- Würde man jetzt massiv den Personalbestand erhöhen würde man später zu viele haben.
- Führer haben 10% der Bevölkerung studiert
- später werden es 90% sein
- Dies benötigt eine völlig neue Uni-Struktur und ist so nicht zu bewältigen.

? Raumsituation:

- externe Lösung ist momentan unwahrscheinlich, aber eine Option
- es wird kein Zelt mehr geben
- Es gab eine „personelle Änderung“ damit erhofft man sich eine besseres Raumkonzept

? e-learning ausweiten

- Ja, ist eine Maßnahme
- aber nur Ergänzung, keine Substitution

? Grundlagen-Vorlesungen bitte besser aufzeichnen?

- Ratlosigkeit
- man wird dem nachgehen

? Gastdozenten:

- können zwar Vorlesungen halten aber keine B/M Arbeiten betreuen, damit ist das keine Lösung

? Samstags Uni

- dies ist kein Präsidiumsbeschluss
- spricht gegen die Familienfreundlichkeit der Uni (Anmerkung: .. ist sie dass denn sonst ??)

Zweitwohnsitzsteuer

- Das Präsidium hält die Steuer für „unklug“ aber es nicht fragwürdig, dass eine Stadt Geld einnehmen will.
- Das Präsidium wurde nicht in die Entscheidungen der Stadt eingebunden.
- Die damit zusammenhängende Unzufriedenheit werde im direkten Gespräch zum Ausdruck gebracht.

Altes Hauptgebäude

- Es fehlt an Stühlen
- Man ist an einer schnellen Lösung interessiert. Der Kanzler Efinger kann/soll das Benötigte besorgen.
- Die Zuständigkeiten sollen geprüft werden, da diese Unstimmigkeit ggf. den Informationsfluss behinderte.

Mauti: „So viele Klappstühle im Audimax – dabei gibt es so wenig Rollstuhlfahrer an der Uni – zu wenige.“

Plakatwände

- Es muss Regeln geben

Präsidium an die Studierenden:

- Die Exzellenz-Initiative soll mit den Studierenden besprochen werden. Dies soll auch Thema des nächsten Treffens sein (Ende März).
- Verbesserte Kommunikation
 - einmal im Semester: Treffen Präsident/ VP Studium und Lehre mit der FSK
 - mehr Infos vom Präsidium an den FSK-Mail-Verteiler
 - Welche Themen? - noch offen
- man möchte die Studierenden mehr in die Uni einbinden
- Kommunikation zwischen Studierenden und Schülern sollen unterstützt werden
 - interessierte Studierende in die Schulen!
 - Intensiver Austausch bereits vorhanden

? Problem der Auslastung der Studierenden durch die neuen „Vollzeit“-Studiengänge, damit verbunden die Problematik, der Vereinbarkeit der Regelstudienzeit und des Engagements.

Antw.: „wir werden reden.“

Top 2: Protokolle der letzten FSK s (15.09.10 und ??)

- Angenommen

Top 3: Wichtige Neuigkeiten aus den FS

- IST: Die Akkreditierung ist bestätigt worden.
- Stefan spricht Telefonkosten an. Bei einigen FS ist sind die Rechnungen unverhältnismäßig hoch.
- Weiteres in Top 4.

Top 4: Zulassungsbeschränkungen

- Berichte aus den FS werden noch im Protokoll ergänzt.
 - FB 1: Die vorhandenen Zulassungsbeschränkungen sollen ausgebaut werden.
 - Informatik: Es werden keine ZB benötigt. Diese würden vorhandene Probleme nicht lösen. Bsp.: Volle Hörsäle – sind durch Studierende anderer FB mit verursacht
 - FB18: Zumindest die nächsten zwei WS nicht
 - IST: Solange FB 18 und 20 keine ZB hat, braucht man auch keine.
 - Physik: Sieht momentan keine Notwendigkeit, bedenken wegen steigender Studierendenzahlen, speziell in betreuungsintensiven Fächern (auch insb. bei Service-LVA).
 - Mathematik:
 - Auswahlverfahren wird/ist? Eingeführt
 - 1 Hürde: n.c.
 - alle nicht-direkt zugelassenen Bewerber werden zum Gespräch geladen
 - FB 13: Auswahlverfahren wird/ist? eingeführt
 - 1. Hürde: Bewerbung, Motivationsschreiben, Abschlussnote wird mit Punktetabelle und unterschiedlicher Gewichtung einzelner Fächer neu berechnet.
 - TUCaN macht ggf. Probleme
- Senatsvertreter:
 - UA Haushalt: Mittel sind prinzipiell da, hochqualifiziertes Personal (WiMi) nicht unbedingt. Hier können durchaus alle Doktoranden in die Pflicht genommen werden
 - Senatspapier zum Thema Zulassungsbeschränkungen.
 - Ging über die Liste
- Susann W. (FB 7, UA Lehre)
 - „Beschäftigt euch mit alternativen Möglichkeiten zu Zulassungsbeschränkungen. Die Umsetzung ist eine Sache. Eine ebenso wichtige Frage ist aber: Muss man Zulassungsbeschränkungen an den Universitäten einführen? Wenn ja: Warum?“

Was hat das für Auswirkungen? (Eben nicht nur die ggf. zeitnahen positiven Auswirkungen auf die einzelnen FB.) VP Martin hat es bei diesem Treffen bestätigt, die gesellschaftliche Verantwortung mit den steigenden Studierenden-Zahlen umzugehen, wird von der Bundes- und Landes-Politik über die Universitäten an die einzelnen FBe durchgereicht. Da stellt sich doch die Frage, wer hier die Verantwortung tragen sollte? Eine kritische Betrachtung im umfassenderen Maße (als nur die Umsetzung der ZB) und eine entsprechende Antwort an Herrn Motzko und Herrn Prömel ist das Mindeste, was man erwarten kann.“

- Werden nach Bedacht Zulassungsverfahren eingeführt, sollte man von den Erfahrungen anderer Studiengänge profitieren. Über die FSK wird man etablierte Verfahren finden, von denen man lernen kann.
- Wenn es schon Auswahlverfahren sein müssen – müssen die Studierenden eine Stimme bekommen. Setzt euch in die Gremien und in die Bewerber-Gespräche!
- VP Motzko erwartet Stellungnahme der FSK zu diesem Thema. Die FSK wird keine gemeinsame Stellungnahme formulieren.
- Die Fachschaften sind dazu aufgerufen sich individuell zu diesem Thema zu äußern! Bitte alles an Stephan. Die gesammelten Texte werden dann an Herrn Motzko weiter gegeben.

Top 5: CISP (Centrum für Interdisziplinäre Studienprogramme)

- Mit Willen des Präsidiums wurde das CISP zum 1.1.11 abgeschafft
- Ein Nachfolgeprogramm wurde nicht erarbeitet. Man will sehen wie sich die Studierenden in TUCaN die Veranstaltungen selbst zusammen suchen.
- Stephan schreibt eine Zusammenfassung und stellt sie zur Debatte. „Wir müssen zeitnah ein Folgeprogramm fordern.“
- ...

Top 6: FSK Wochenende

- Es wurde Interesse bekundet.
- Stephan denkt sich was aus.
- Wer Interesse hat, bei ihm melden.

Top 7: ZESB – Zentrale Erstsemester Begrüßung

- Die letzte war sehr erfolgreich.
- Organisiert wurde sie durch Stephan und Helfer.
- Die nächste wird Stephan nur noch beratend mitgestalten. Es wird also nach Organisatoren gesucht. Dieser Punkt sollte in die FS getragen werden und besprochen werden.

Top 8: Exzellenz-Initiative

- Herr Motzko?? möchte Missstände in der Lehre aufgezeigt bekommen.
- Nachtrag:
 - FS Chemie: „Wir bemängeln die unterschiedliche Bewertung und im speziellen die uneinheitliche Benotung der Klausuren. Die Umstrukturierung der Studiengänge in das B/M-System hat eine gravierende Veränderung der Noten-Gewichtung mit sich gebracht. Dieser Fakt muss bei der Konzeption von Klausuren und der Benotung endlich einheitlich Berücksichtigt werden.“

Top 9: Sonstiges

- Athene-Karte:
 - Umsetzung dauert an. Bis März sollen alle Studierenden eine Karte haben.
 - Es werden Blockweise vom HRZ Aufforderungen an die Studierenden per Mail verschickt sich Karten zu holen.
 - Ggf. soll es als Übergangslösung für Erstsemester die immer noch keine Karte haben, eine zusätzliche Mensakarte geben. (Jan Latzko fragt nach ??)
- Bücher:
 - Für das Studium benötigte Bücher sollen bitte bei der Bib gemeldet werden. Die Mitarbeiter freuen sich über die Hinweise.
- In einem FB lässt ein Professor einen Dr. einen großen Teil der Lehre übernehmen.
 - Bitte bei solchen Fällen den AStA informieren.
 - Die Professoren haben einen Lehrauftrag, es ist also ihre Pflicht die Lehre zu übernehmen.
- AK Plakate
 - Die FSen der LiWi sollen bitte Stephan ggf. Stellen für zusätzliche Plakatwände nennen.
- Termine:
 - nächste FSK bei den Biologen am 20.01.2011